

„SONES MO ORGANO“

Die im Werk «Sones mo órgano» zusammengetragenen Stücke stammen aus den Jesuitenmissionen in der bolivianischen Chiquitanía und wurden um 1746 für Tasteninstrumente komponiert.

Die Sammlung wird dem Jesuitenmissionar **Martin Schmid SJ (1694–1772)** zugeschrieben. Sie vereint Stücke für Orgel, Cembalo und Monochord. Darunter finden sich auch Kompositionen von **Domenico Zipoli SJ (1688–1726)**.

Die Stücke stehen in den acht liturgischen Tonarten, die in Iberoamerika bis zum Ende

des 18. Jahrhunderts besonders verbreitet waren:

- Erster Ton – d-Moll
- Zweiter Ton – g-Moll
- Dritter Ton – a-Moll
- Vierter Ton – e-Moll
- Fünfter Ton – C-Dur
- Sechster Ton – F-Dur
- Siebter Ton – D-Dur
- Achter Ton – G-Dur

Die Auswahl der Stücke und ihre Zuordnung zu den einzelnen Teilen des Gottesdienstes erfolgte durch Alessandro Valoriani, Erster Stiftsorganist des Klosters Engelberg.